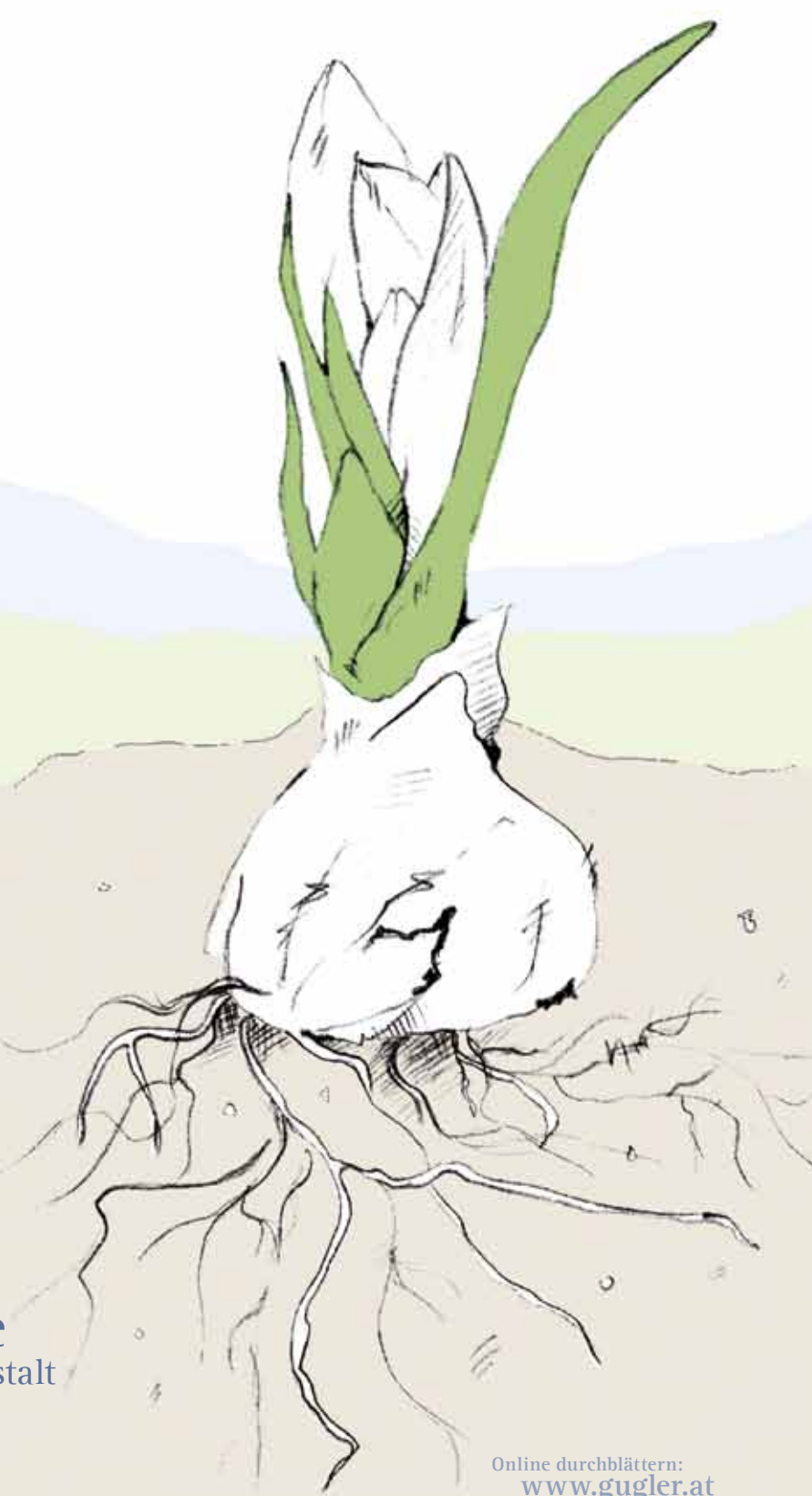




Aktualisierte Umwelterklärung 2011



Wachstumsschub
für Neue Medien

Nachhaltigkeitsprogramm –
die ersten
Knospen sprießen

Cradle2Cradle® –
die Saat geht auf

Zubaupläne
reifen zu konkreter Gestalt

Frische Umwelt- und
EMAS-Kennzahlen

Online durchblättern:
www.gugler.at

Perfekte Wachstumsbedingungen für zukunftsfähige Kommunikation

Hinweis zur Sprachregelung:

Seit der Gründung unseres Unternehmens ist Gleichberechtigung von Mann und Frau eine täglich gelebte Selbstverständlichkeit. Im Sinne der leichteren Lesbarkeit – mit dem Einverständnis unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – schließt in diesem Bericht die männliche jeweils auch die weibliche Form mit ein.

**Schlank, aber
schlagkräftig.
Das neue gugler*-
Nachhaltigkeitsteam:**

**Teresa Distelberger,
Reinhard Herok,
Roswitha Sandwieser**

Die gugler GmbH ist ein inhabergeführtes Unternehmen, das zu 100% im Besitz der Familie Gugler ist. Das persönliche Interesse der Gründer an ökologischen Produktionsweisen und das Bewusstsein um die gesellschaftliche Verantwortung haben die Entwicklung des Unternehmens von Beginn an wesentlich beeinflusst und geprägt. **Deutlich sichtbar wird diese Philosophie bereits am Firmengebäude. Ein preisgekröntes Öko-Bauwerk, das die besten Rahmenbedingungen für eine energiesparende Produktion und ein gesundes Arbeitsklima schafft.** Mit der Verleihung des „Österreichischen Umweltzeichens“ wurden die Pionierleistungen für die gesamte Druckbranche 2003 erstmals auch offiziell gewürdigt.

In den darauf folgenden Jahren wurden weitere Maßnahmen gesetzt, um die Umweltleistungen des Unternehmens gezielt zu verbessern. Noch im selben Jahr wurde gugler* FSC-zertifiziert. Seit 2007 haben Druckkunden die Möglichkeit, die CO₂-Emissionen ihres Auftrags zu kompensieren. Ende 2009 wurde ein Cradle-to-Cradle®-Forschungsprojekt gestartet, im Rahmen dessen versucht wird, Druckprodukte zu entwickeln, die völlig frei von Schadstoffen sind und daher zu 100% wieder in den biologischen Ressourcenkreislauf zurückgeführt werden können. Mit der EMAS-Zertifizierung 2010 wurde ein Managementsystem eingeführt, das die besten Voraussetzungen dafür schafft, jedes Jahr eine noch bessere Ökobilanz zu ernten.

Nachhaltigkeit wächst am besten mit System.

Die Umweltauswirkungen und -leistungen des rasch wachsenden Betriebs werden seit 2010 systematisch, objektiv und regelmäßig erfasst. Das g*-Managementsystem umfasst neben umweltbezogenen Prozessen zahlreiche Qualitäts- und Sicherheitsthemen. Viele dieser Bereiche ermöglichen die aktive Anteilnahme der Mitarbeiter.

Alle maßgeblichen Geschäftsprozesse sind in Prozessmodellen dargestellt. Qualitätskennzahlen sind jederzeit im Intranet ersichtlich. Um das Vorschlagswesen zu kultivieren, wurde ein KVP-System eingeführt. So kann jeder Mitarbeiter jederzeit und völlig unbürokratisch wertvolle Beiträge zur Unternehmensentwicklung leisten. Dokumentiert werden alle Prozesse des Umweltmanagementsystems mittels TWiki, einem Onlinewissensportal vergleichbar mit

Wikipedia. Hier werden alle Informationen und Dokumente abgelegt, die im direkten Zusammenhang mit dem Managementsystem stehen. Das TWiki ermöglicht den schnellen Zugriff auf alle Unterlagen. Über andere wesentliche Kennzahlen, Pläne und sonstige Neuheiten werden die Mitarbeiter beim 2 bis 3-mal jährlich stattfindenden gugler*-Dialog informiert. Ergänzend dazu werden kostenlose Fachvorträge und Filmabende organisiert. An Nachhaltigkeitsthemen interessierten Mitarbeitern steht darüber hinaus eine gut sortierte Mediathek zur Verfügung, in der Bücher und Videos kostenlos ausgeliehen werden können.

Bei der Erstzertifizierung strebte gugler* ein Umweltmanagementsystem nach EMAS III an. Gleichzeitig wurden die Voraussetzungen für die Zertifizierung nach ISO 14001 erfüllt. Diese Doppelstrategie wurde allerdings wieder aufgegeben. Seit 2011 orientiert sich das Umweltmanagementsystem nur noch an den Anforderungen der weiter reichenden und strengeren Norm – EMAS III.

2010 brachte auch personelle Änderungen im Bereich Nachhaltigkeit. Das Nachhaltigkeitsteam wurde neu strukturiert und besteht nun aus drei hauptverantwortlichen „Gärtnern“: Teresa Distelberger, Reinhard Herok und Roswitha Sandwieser. Weniger Köpfe als zuvor, jedoch mit mehr zeitlichen Ressourcen, um die Nachhaltigkeits- und Umweltthemen das ganze Jahr über gedeihen zu lassen. Die Abwicklung der einzelnen Projekte erfolgt wie gehabt – Hand in Hand mit ausgewählten Mitarbeitern aus allen Abteilungen.

Die Grundstruktur des Unternehmens besteht seit Berichtslegung 2010 im Wesentlichen unverändert. Nahezu gleich geblieben sind auch die Umweltauswirkungen und Umweltaspekte. Detaillierte Informationen dazu finden sich im gugler*-Nachhaltigkeitsbericht 2010 – online unter www.gugler.at/nachhaltigkeitsbericht.

Zu völlig neuer Größe aufgeblüht ist dagegen die Unternehmens-Unit „Neue Medien & IT“. **Mit dem Erwerb der Webfactory von der Kremser Internetagentur Meisterwerk wurde gugler* mit einem Schlag zu einer der größten New-Media-Agenturen in Niederösterreich.** Verbunden mit der Übernahme im Februar 2011 sind sowohl der Mitarbeiterstand als auch die Kompetenz im Bereich Tourismus erheblich gewachsen.

Der grüne Daumen der Branche

setzt auf crossmediale Lösungen

Der mittlerweile auf fast 100 Köpfe angewachsene Melker Familienbetrieb versteht sich seit jeher als Öko-Pionier für eine ganze Branche.

Ein ganzheitlicher Blick weit über das Unternehmen hinaus prägt alle wesentlichen strategischen Überlegungen und manifestiert sich in der gemeinschaftlich entwickelten Vision: „Wir sind ein Vorzeigeunternehmen für verantwortungsvolle Kommunikation und für achtsames Wirtschaften zum Wohle der Menschen und der Erde.“

Ganzheitlich denken, nachhaltig kommunizieren.

Crossmediale Lösungen von gugler* verfolgen immer dasselbe Ziel: Die richtige Information zum richtigen Zeitpunkt, im richtigen Medium, in der richtigen Aufmachung zur Zielgruppe zu bringen. Das breit gefächerte Produktportfolio reicht von Visitenkarten über Direkt- und Onlinemarketing bis zur integrierten Werbekampagne. Einzigartig am Markt sind hochwertige ökologische Druckproduktionen, die das Qualitätslabel greenprint* tragen. Erbracht werden diese Leistungen in den vier Kompetenz-Units Beratung, Kreation, Neue Medien & IT und Printmedien. Organisatorische Unterstützung in den Bereichen Rechnungswesen, Office und Küche/Raumpflege liefert die Unit Services.

Die Leitsätze unserer Umweltpolitik.

Produktion

- Durch einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) stellen wir sicher, dass anfallende Umweltbelastungen laufend verringert oder vermieden werden.

Forschung & Entwicklung

- Wir entwickeln und forcieren Innovationen im Bereich umweltfreundlicher Produktionsweisen.
- Wir motivieren unsere Lieferanten und Partner zur Weiterentwicklung umweltfreundlicher Angebote und Dienstleistungen.

Energie

- Wir setzen gezielte Maßnahmen zur Verringerung des Energieverbrauchs. Solange wir unseren Strom nicht zur Gänze selbst erzeugen können, nutzen wir ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energiequellen.

Abfallwirtschaft

- Wir sorgen dafür, dass sich unsere Ressourceneffizienz kontinuierlich erhöht – mit dem Ziel, Produktionsprozesse zu schaffen, bei denen keine Abfälle mehr anfallen.
- Wir sind bestrebt, unsere Produkte so zu optimieren, dass sie nach Ablauf ihres Lebenszyklus als Wertstoffe wieder in den biologischen oder technischen Kreislauf zurückfließen können.

Beschaffung

- Wir bevorzugen Produkte und Dienstleistungen, die einen ökologischen und sozialen Mehrwert bieten.

Umweltbildung

- Wir schärfen das Bewusstsein unserer Mitarbeiter für nachhaltiges Handeln im beruflichen und privaten Bereich durch regelmäßige Schulungen.
- Wir agieren durch unsere Kommunikation als Meinungsbildner für alle unsere Berührungsgruppen.

Nachhaltige Raumnutzung

- Wir fördern die Vergrößerung der Biodiversität an unserem Betriebsstandort.
- Wir achten bei baulichen Maßnahmen darauf, das ökologische Gleichgewicht zu erhalten.

Luft- & Klimaschutz

- Wir versuchen klima- und gesundheitsschädliche Emissionen zu verringern und wenn möglich zu kompensieren (Ankauf von CO₂-Ausgleichszertifikaten).

Legal Compliance

- Wir halten uns an alle für unsere Tätigkeiten relevanten Gesetze und Vorschriften.



BERATUNG

- Cross media
- Printproducing
- Dialogmarketing
- Werbekonzepte
- Projektmanagement
- Werte-Marketing

KREATION

- Text & Konzept
- Grafikdesign
- Repro
- Digitalfotografie
- Videoproduktion
- Bildbearbeitung
- Medienneutrale Datenhaltung

NEUE MEDIEN & IT

- Screendesign
- CMS-Websites
- Onlinemarketing
- Social Media
- Suchmaschinenmarketing
- E-Mail-Marketing
- Web-to-Print
- Web 2.0

PRINTMEDIEN

- Druckvorstufe
- Digitaldruck
- Offsetdruck
- Lettershop
- Buchbinderei

Die ersten Knospen sprießen

Erfolge des Nachhaltigkeitsprogramms 2010

**Abfall = Nahrung.
Eine völlig neue
Perspektive, auch für
Druckprodukte.**

Cradle-to-Cradle® hält Druckprodukte im Ressourcenkreislauf.

„Effizienz ist nicht genug. Wichtiger ist, das Richtige zu tun“, sagt Prof. Michael Braungart, federführend bei der Entwicklung des „Cradle-to-Cradle®“-Konzepts. Demnach ist der Schlüssel zur Nachhaltigkeit nicht Effizienz, sondern Öko-Effektivität.

Cradle-to-Cradle® (von der Wiege bis zur Wiege) bedeutet, dass schon beim Produktdesign das nächste Leben der eingesetzten Materialien mitgedacht wird. So entsteht kein Müll – nur technische und biologische Nährstoffe, die in getrennten Kreisläufen weiterzirkulieren. gugler* hat es sich zum Ziel gesetzt, Druckprodukte zu entwickeln, die bedenkenlos in den biologischen Kreislauf rückgeführt werden können. Daher müssen diese nicht nur kompostierbar, sondern auch völlig schadstofffrei sein. Es gilt also, viele Substanzen zu überprüfen, zu ersetzen und teilweise neu zu entwickeln.

Nach einer Vorstudie im Jahr 2009 startete gugler* 2010 gemeinsam mit dem Umweltforschungsinstitut EPEA (Hamburg) und Alchemia Nova (Wien) das Entwicklungsprojekt. Dabei werden alle Stoffe, die in einem Standard-Druckprodukt oder im Produktionsprozess verwendet werden, überprüft und bewertet. Wo Veränderungsbedarf besteht, arbeiten wir direkt mit unseren Lieferanten an der Optimierung. Thomas Lindorfer, Projektmitarbeiter im Bereich Offsetdruck, freut sich bereits auf die geplanten Testdrucke im Sommer 2011: „Es ist ein schrittweiser Prozess, in dem wir uns ständig weiterverbessern können.“ Projektleiterin Teresa Distelberger ist zuversichtlich, dass mit Ende des Jahres eine erste C2C-Zertifizierung für ein schadstoffreduziertes Druckprodukt erreicht werden kann.

Momentum – ein ganzheitliches Weiterbildungsprogramm.

Der Erfolg des internen Leadership-Trainings 2010 machte den Wert und die Wichtigkeit kontinuierlicher Mitarbeiterfortbildung deutlich. gugler* will diesen Weg fortsetzen und weitere Unternehmen dafür gewinnen, ihren Mitarbeitern ebenfalls Bildungsangebote aus den verschiedensten Bereichen nachhaltigen Lebens angedeihen zu lassen.

Erster Erfolg dieser Bemühungen ist die Gründung von „Momentum – Qualifizierungsverbund für Nachhaltigkeit“. Gemeinsam mit den Unternehmen GEA, Backhausen, Spreitzer Bau und den Bundesforsten wurde

ein Weiterbildungs- und -entwicklungsprogramm zusammengestellt, welches von der Erkenntnis getragen ist, dass alles miteinander verbunden ist. Ökologische Nachhaltigkeit wird daher nicht getrennt von der Qualität unserer Beziehungen oder dem Umgang mit persönlichen Ressourcen betrachtet. Burn-out-Prävention, Konfliktlösung und Leadership-Training finden daher genauso Platz in dem Programmangebot wie Energiesparen, CSR oder Gemeinwohl. Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Berichts wurden noch weitere interessierte Partnerunternehmen gesucht. Die ersten Workshops des Bildungsverbunds sollen im Herbst 2011 starten.

gugler* und die Gemeinwohl-Ökonomie.

In seinem Buch „Die Gemeinwohl-Ökonomie“ legte der Autor Christian Felber einen ambitionierten Gegenentwurf zum kapitalistischen Wirtschaftssystem vor. Das zentrale Instrument dieses Modells ist die Gemeinwohl-Bilanz, in der messbare Kriterien für soziale Verantwortung, ökologische Nachhaltigkeit, demokratische Mitbestimmung und Solidarität gegenüber allen Berührungsgruppen festgelegt werden. Ernst Gugler ist Teil jener Gruppe engagierter Unternehmer, die ehrenamtlich an der konkreten Ausarbeitung der Bilanz mitwirken. Um die Anwendbarkeit der Kriterien in der Praxis zu überprüfen und die Weiterentwicklung dieses Werkzeugs zu unterstützen, wird gugler* 2011 eine erste eigene Gemeinwohl-Bilanz erstellen.

Legal Compliance

Um die Einhaltung aller geltenden Rechtsvorschriften zu gewährleisten (Legal Compliance), wurden im Vorjahr alle Vorschriften (Bescheide, Verordnungen/Gesetze aus Landes-/Bundes-/EU-Recht) in einem Rechtsregister erfasst, entsprechende Maßnahmen entwickelt und Verantwortliche definiert, die die Einhaltung gewährleisten. Neue Vorschriften werden vierteljährlich ins Rechtsregister integriert (Informationen darüber kommen von externen Rechtsspezialisten) und an die Verantwortlichen kommuniziert. Zumindest einmal jährlich vor dem Management Review erfolgt eine Rechtskonformitätsprüfung durch die jeweiligen Verantwortlichen. Gegenüber der Behörde bzw. deren Beauftragten wird der Zugang zum Unternehmen und zu Informationen, um die Einhaltung der hier geltenden Gesetze zu prüfen, uneingeschränkt gewährt.

Freiflächen für Non-Profit-Unternehmen

Die gugler*-Restdruckplatzbörse

Gesellschaftliche Anliegen unterstützen, Ressourceneffizienz steigern.

Selbst bei optimaler Bogenausnutzung bleiben bei vielen Druckproduktionen immer wieder kleine und größere Papierflächen unbedruckt, die meist ungenutzt in den Altpapier-Container wandern. Besser gesagt: wandern. Denn seit der Einführung der Restdruckplatzbörse im Spätherbst 2010 werden diese freien Flächen Non-Profit-Organisationen zur Verfügung gestellt, um Printproduktionen zum Nulltarif abzuwickeln.

Somit arbeitet die Restdruckplatzbörse gleich doppelt im Sinne der Nachhaltigkeit: einerseits, um die Verbreitung von spannenden Ideen und wichtigen Projekten zu unterstützen, und andererseits, um Papierabfälle zu reduzieren und damit die Rohstoffeffizienz zu erhöhen. Mittlerweile haben sich an die 30 NGOs und Initia-

tiven bei der Restdruckplatzbörse registriert. Sobald ein Restdruckplatz entsteht, geht ein Informations-Mail zeitgleich an alle Teilnehmer der Börse. Den Zuschlag bekommt, wer am schnellsten auf das Angebot reagiert. Obwohl erst vor Kurzem eingeführt, wird das Angebot bereits von vielen Organisationen dankbar angenommen. Insofern liefert die Restdruckplatzbörse einen Beweis, dass auch mit kleinem Aufwand oft bemerkenswerte Nachhaltigkeitsprojekte entwickelt werden können.



g*-Umweltkennzahlen

Kennzahl	Einheit	2007	2008	2009	2010	vgl. 09/10 in %	Entwicklung
Ressourceneffizienz	%	61,8	63,9	69,9	68,9	-1	○
Isopropylalkohol/Produktionsmenge	kg/t	4,3	3,3	2,5	2,4	-5	●
Energieverbrauch/Produktionsmenge	kWh/t	1.148,0	1.015,2	844,7	841,0	-0,4	●
Heizenergieverbrauch/Fläche	kWh/m²	41,1	37,9	33,0	36,1	9	○
Stromverbrauch/Produktionsmenge	kWh/t	968,0	865,4	732,4	729,9	-0,3	●
Anteil der Papiere mit Umweltzeichen und/oder FSC- od. PEFC-Siegel	%	71,9	76,0	79,1	78,3	-1	○
CO ₂ Emissionen pro gefahrenen Kilometer (eigener Pkw-Fuhrpark)	g/km	231,1	232,0	224,9	206,3	-8	●
CO ₂ /Produktionsmenge	kg/t	1.281,1	1.294,4	1.070,1	971,7	-9	●
Transportquote Schiene	%	0,6	0,6	0,1	0,0	-100	●
Reisequote Bahn	%	7,3	5,5	7,5	12,6	68	●
Wasserverbrauch/Produktionsmenge*	m³/t	8,4	11,1	9,9	11,2	13	●
Restmüllquote	kg/MA	226,0	217,2	232,3	219,2	-6	●
Recyclingquote	%	91,4	89,4	91,4	90,4	-1	○

Kennzahl	Einheit	2007	2008	2009	2010	vgl. 09/10 in %	Entwicklung
gesamter direkter Energieverbrauch	MWh/t	1,36	1,28	1,05	1,05	0	●
Gesamtverbrauch an erneuerbaren Energien	MWh/t	0,97	0,87	0,73	0,73	0	●
jährlicher Massenstrom der verschiedenen Einsatzmaterialien	t Mat./t Prod.	1,62	1,57	1,43	1,45	1	○
gesamter jährlicher Wasserverbrauch*	m³/t	8,44	11,12	9,93	11,24	13	●
gesamtes jährliches Abfallaufkommen	t Abf./t	0,71	0,67	0,53	0,54	3	○
gesamtes jährliches Aufkommen an gefährlichen Abfällen	t gef.Abf./t	0,03	0,04	0,02	0,03	49	●
Flächenverbrauch	m²/t	4,38	3,95	3,40	3,08	-9	●
jährliche Gesamtemissionen von Treibhausgasen	t Em./t	1,50	1,34	1,11	0,98	-12	●
jährliche Gesamtemissionen in die Luft	t Em./t	1,51	1,35	1,12	0,99	-12	●

● positive Entwicklung ○ geringfügige negative Abweichung ● hohe negative Abweichung

* Wasserverbrauch inkl. Brunnenwasser für Gebäudeheizung und -kühlung, dieses wird zu 100% wieder in das Grundwasser eingeleitet. Die negative Abweichung im Jahr 2010 (im Vergleich zum Jahr 2009) resultiert aus einem höheren Wasserbedarf für die Heizung und Kühlung.

Nachhaltigkeitsprogramm 2011/12

Eine Lektion aus dem Vorjahr: Weniger ist mehr

Im Nachhaltigkeitsbericht 2010 hat sich gugler* viel vorgenommen, in dem verhältnismäßig kurzen Zeitraum aber nicht alle Projekte im gewünschten Ausmaß umsetzen können. Einige Projekte wurden daher in das neue Nachhaltigkeitsprogramm übernommen,

das diesmal ganz bewusst weniger einzelne neue Vorhaben umfasst. Unterm Strich wird gugler* aber auch in den kommenden Jahren ein breites Feld im Bereich Nachhaltigkeit beackern.

Ziel	Maßnahme	Jährliche Vermeidung / Einsparung / Nutzen					Verantwortung	Aktueller Status
Definition der strategischen Ziele	Beschreibung der geplanten Maßnahme (Art der Maßnahme, Einsparungsziel)	Basis 2010	Einheit	Ziel 2011	Einheit	Wer	Bis wann	
Unsere Mitarbeiter kennen unsere Vision, leben unsere Leitsätze	Erhöhung der Nutzung der Mediathek durch die Mitarbeiter	15	Ausleihungen	30	Ausleihungen	DITE	31.12.11	●
	Durchführung von mind. 2 Fachvorträgen	0	Vorträge	2	Vorträge	HERE	30.06.12	●
	Durchführung von Workshops für verantwortungsvolle Kommunikation	0	ST	3	ST	HERE	31.12.11	●
	Umfassenderes Weiterbildungsangebot für Nachhaltigkeit und Entwicklung (Qualifizierungsverbund Momentum)	n. b.	n. b.	n. b.	n. b.	DITE	31.12.11	●
Senkung der CO₂-Emissionen	Durchführung eines Modern-Drive-Trainings für alle Mitarbeiter mit Firmenauto (Treibstoffeinsparung)	15.935	Liter	15.140	Liter	DITE	31.12.11	●
	Verbesserung von internen und externen Kommunikationsmöglichkeiten wie Video- oder Telefonkonferenzen, Verwendung von Netviewer, Skype etc.	n. b.	n. b.	n. b.	n. b.	SUMI	31.12.11	●
	Einführung von Ökohosting als neues Produkt	n. b.	n. b.	n. b.	n. b.	SUMI	31.12.11	●
	Angabe der CO ₂ -Emissionen der Lieferung auf Lieferschein + Versandbestätigung per E-Mail	n. b.	n. b.	n. b.	n. b.	SARO	31.12.11	●
	Forcierung von CO ₂ -neutralen Lieferungen bei Überseekunden	11.833	tkm	9.500	tkm	HERE	31.12.11	●
	Forcierung klimaneutraler Druck (Ausgleich von CO ₂ -Emissionen)	292	t	350	t	SARO	31.12.11	●
Erweiterung der Betriebsflächen durch Neu- und Zubau „Haus der Zukunft“	Installierung eines Leihradstandorts	n. b.	n. b.	n. b.	n. b.	DITE	30.06.11	●
	Fertigstellung Entwurf und Einreichplanung	n. b.	n. b.	n. b.	n. b.	GUER	31.12.11	●
Steigerung der Ressourceneffizienz	Versuchsfeld für den Anbau von Gemüse für die Bioküche	n. b.	n. b.	n. b.	n. b.	DURO	30.06.11	●
	Forcierung von nicht abfallendem Druck (Erhöhung der Ressourceneffizienz)	69	%	75	%	HERE	31.12.11	●
Verbesserung des Abfallmanagements	Neustrukturierung der Abfallwirtschaft (Reduktion des Restmüllanteils)	4,5	%	4	%	MOCR	30.09.11	●
	Entwicklung und Zertifizierung „kompostierbarer Druckprodukte“ nach Cradle-to-Cradle-Stufe Silber	n. b.	n. b.	n. b.	n. b.	DITE	31.03.12	●
	Schulung Abfallbeauftragte und Mitarbeiter	0	ST	1	ST	SARO	31.12.11	●
Berücksichtigung der Bedürfnisse unserer Berührungsgruppen	Etablierung einer permanenten Einrichtung zum Erfahrungsaustausch mit Stakeholdern (Experten, Region, Kunden, Lieferanten, Familienangehörige)	n. b.	n. b.	n. b.	n. b.	HERE	31.12.11	●
	Kundenzufriedenheitsmessung in Form von Bewertung per E-Mail	n. b.	n. b.	n. b.	n. b.	SARO	31.12.11	●
Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit	Etablierung einer jährlichen Mitarbeiterbefragung und Ableitung von Maßnahmen im Team (Senkung der Mitarbeiterfluktuation)	15	%	12	%	SARO	31.12.11	●
	Durchführung von Mitarbeitergesprächen	30	%	100	%	GUER	31.12.11	●
	Durchführung von Leadership-Trainings für neue und bestehende Führungskräfte (1x jährlich)	n. b.	n. b.	n. b.	n. b.	GUER	31.12.11	●
	Moderierte Workshops zur Verbesserung der Beziehungskultur (in den einzelnen Teams und teamübergreifend)	n. b.	n. b.	n. b.	n. b.	GUER	31.12.11	●
Entwicklung der Gemeinwohl-Politik (Gemeinwohl-Bilanz)	Unterstützung der Weiterentwicklung der Gemeinwohl-Ökonomie durch Feedback aus der Praxis. Erstellung einer ersten Gemeinwohl-Bilanz	n. b.	n. b.	n. b.	n. b.	DITE	31.12.11	●

n. b.: nicht bewertbar · ST: Schulungstage · Status: ● neues Projekt ● Projektweiterführung aus 2010

Schöner, größer, ökoeffektiver

Das Haus der Zukunft nimmt Gestalt an

Die Grenzen des Wachstums sind im bestehenden Betriebsgebäude seit geraumer Zeit erreicht. Die Vergrößerung der Betriebsflächen steht unmittelbar bevor. Die letzten Monate wurden intensiv für die Planung genutzt. Schließlich soll das als „Leuchtturmprojekt“ geförderte Bauvorhaben seinem Namen auch gerecht werden.

Das konzeptionelle Fundament für die bauliche Erweiterung bildet auch hier das Cradle-to-Cradle®-Konzept von Prof. Michael Braungart, der gemeinsam mit Douglas Mulhall einen Leitfaden für eine neue, nachhaltige Architektur entwickelt hat.

Das Kernstück dieser neuen Architektur definiert sich durch drei zentrale Leitsätze:

- **Abfälle = Nährstoffe.**
Jeder Stoff ist ein Nährstoff für einen anderen.
- **Verwendung der aktuellen Solar-Erträge.**
Energie, die bereits beim Verbrauch wieder erzeugt wird.
- **Vielfalt feiern.**
Vielfalt der Arten, der Kultur, der Innovationen.
Gemäß diesen Prinzipien soll das Melker Kommunikationshaus bis 2013 auf ca. 5.000 m² wachsen. Und zwar so, dass damit gleichzeitig eine neue Benchmark für nachhaltige Architektur errichtet wird.

Zielwerte für die Ökoeffektivität:

- Triple Zero (null Energie, null Emissionen und null Abfall)
- Ökoindex 3 (OI3): < 50
- Primärenergieinhalt nicht erneuerbar (PEI): < 1200 MJ/m² KOF
- Treibhauspotenzial (GWP) aus Prozessemissionen: < 100 kg CO₂-eq/m² KOF
- Treibhauspotenzial (GWP) inkl. in NAWARO (nachwachsende Rohstoffe) gespeichertes CO₂: < 0 kg CO₂-eq
- Anteil recycros (recycelte Rohstoffe) an Gesamtrohstoffen: >> 25 Gew.-%
- Anteil recycelbarer Materialien und Konstruktionen: > 95 Gew.-%
- Verwertung Aushubmaterial: > 80 Gew.-%
- Entsorgungskennzahlen gem. ABC-Disposal: Spitzenfeld im Vergleich zu bereits bewerteten Haus-der-Zukunft-Demoprojekten

Das Fundament eines Leuchtturm-Projekts.



Ein Musterbeispiel für nachhaltige Architektur – Anmutung aus dem Architektenwettbewerb für das Haus der Zukunft in Melk

Man erntet, was man plant

Meilensteine für die Verwirklichung einer Vision

Nachhaltigkeit
neu definiert:
null Energie,
null Emissionen,
null Abfall

Entwicklungsarbeit für eine nachhaltige Architektur

Parallel mit dem Beginn der Planungsarbeiten wurden zwei Forschungsprojekte gestartet. Das Subprojekt 3 „Recyclingfähig konstruieren“ erarbeitet Grundlagen und konkrete Vorschläge für Hochbaukonstruktionen, die in höchstem Maß recycelbar sind. Besonderes Augenmerk gilt dabei speziellen Füge- und Verbindungstechniken und Verbindungen bzw. den damit verbundenen ökologischen und bauphysikalischen Kennwerten. An der Erstellung eines Katalogs, der Planern die Grundlagen für die Planung kreislauffähiger Gebäude liefert, wird aktuell noch gearbeitet.

Das Subprojekt „Bauen mit recycros“ konzentriert sich auf die Erforschung der Rahmenbedingungen für den Einsatz von Recyclingmaterialien („recycros“).

Dazu wurden alle aktuell verfügbaren Baustoffe und innovativen Anwendungen erhoben. Eine Zusammenstellung wesentlicher Materialflüsse im österreichischen Bauwesen ist ebenso Bestandteil des Projekts wie die Erstellung eines C2C-Konzepts für Entsorgungsunternehmen.

Die Meilensteine zum Haus der Zukunft

August 2010	Projektauftritt „Zukunftsdialog“ mit Stakeholdern
Oktober 2010	Beginn integrierte Planung
Frühjahr 2012	Baubeginn
Frühjahr 2013	Eröffnung

Aktuelle Informationen über den Projektfortschritt finden sich unter <http://forum.gugler.at>.



gugler* denkt weiter.

3390 Melk/Donau, Auf der Schön 2

T: 02752/50050-0

F: 02752/50050-8888

1170 Wien, Kalvarienberggasse 68

T: 01/3670705-0

F: 02752/50050-8889

3500 Krems, Ringstraße 44

T: 02732/81075-0

F: 02752/50050-8777

www.gugler.at

gugler*-Nachhaltigkeitsteam:

Teresa Distelberger, Reinhard Herok, Roswitha Sandwieser

Fragen zum Inhalt des Berichts beantwortet unser Nachhaltigkeitsbeauftragter Reinhard Herok gerne persönlich:
02752/500 50-234 oder reinhard.herok@gugler.at

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
gugler GmbH, Auf der Schön 2, 3390 Melk, Austria, Tel. +43(0)27 52/500 50-0.

Gesamte Berichterstellung im Hause gugler*:

Konzept und Text: Gerald Lauffer

Artdirektion: Kerstin Heymach, Barbara Peter

Layout und Grafik: Barbara Peter

Illustration: Julia Kellner

Fotografie: Michael Liebert

Alle am Poster abgebildeten Personen sind Mitarbeiter, Familienmitglieder und Kunden der Firma gugler*.

Druck: gugler GmbH

Gedruckt auf: Olin h'frei, hochweiß, 120 g/m², FSC

Auflage: 3.000 Stück

Menge der kompensierten CO₂-Emissionen: 865,63 kg

Melk, Juni 2011

Unserer Onlineversion finden Sie unter www.gugler.at/umwelterklaerung. Die in dieser Publikation präsentierten Daten beziehen sich auf den Hauptstandort Melk. Das Vertriebsbüro in 1170 Wien und das Büro in 3500 Krems sind nicht Gegenstand der vorliegenden Umwelterklärung. Bei diesem Druckwerk handelt es sich um die 1. Aktualisierte Umwelterklärung gemäß EMAS-III-Verordnung (Berichtszeitraum 2010). Die Kennzahlen und Informationen zu diesem Bericht stammen aus Buchhaltung, Einkauf und Produktion der gugler GmbH. Der nächste vollständige Nachhaltigkeitsbericht inkl. vollständiger Umwelterklärung ist für 2013 geplant. Im Jahr 2012 wird es einen weiteren Fortschrittsbericht geben.

